

56 Viburnum opulus.....Gemeiner Schneeball  
 57 Euonymus europaeus .....Pfaffenhütchen  
 58 Fraxinus pennsylvanica .....Rot-Esche  
 59 Sorbus intermedia.....Schwed. Mehlbeere  
 60 Betula pubescens.....Moor-Birke  
 61 Juniperus virginiana.....Virginischer Sadebaum  
 62 Pinus mugo .....Berg-Kiefer  
 63 Pinus nigra ssp. nigra.....Österr. Schwarz-Kiefer  
 64 Acer saccharinum  
 „Wieri“.....Silber-Ahorn  
 65 Acer tataricum.....Tatarischer Ahorn  
 66 Acer negundo.....Eschen-Ahorn  
 67 Betula pendula.....Sand-Birke  
 68 Betula pendula.....Sand-Birke

69 Catalpa ovata.....Kleinblütiger  
 .....Trompetenbaum  
 70 Betula pubescens.....Moor-Birke  
 71 Betula nigra.....Fluß-Birke  
 72 Betula maximowicziana.....Bronze-Birke  
 73 Betula pendula.....Sand-Birke  
 74 Salix alba „Tristis“.....Trauer-Weide  
 75 Cornus mas.....Kornelkirsche  
 76 Quercus robur  
 „Concordia“.....Gold-Eiche  
 77 Taxus baccata  
 „Dovastonianana“.....Eibe  
 78 Quercus imbricaria.....Schindel-Eiche

## Arboretum Riddagshausen

Das Arboretum (lat. Arbor = Baum) wurde im Jahr 1838 als Forstgarten durch Theodor Hartig gegründet. Hartig war als Professor der neu errichteten forstlichen Abteilung an das Collegium Carolinum in Braunschweig - der heutigen Technischen Universität - berufen worden. Bald nach seinem Amtsantritt beantragte er eine geeignete Fläche für den forstbotanischen Unterricht, zur Demonstration forstlicher Kulturmethoden sowie zur Anzucht von Pflanzenmaterial für den Staatswald. Daraufhin wurde ihm eine drei Hektar große Mittelwaldfläche in der Buchhorst bei Riddagshausen zur Verfügung gestellt. In den folgenden Jahren entstand dort eine dendrologische (=baumkundliche) Sammlung in systematischer Anordnung.

Durch den Bau der Eisenbahnlinie Braunschweig - Magdeburg im Jahr 1869 ging im südlichen Teil des Forstgartens eine 7500 m<sup>2</sup> große Fläche verloren. Zwar wurde der Verlust durch Erweiterung des Gartens am Westrand um eine Fläche von 2300 m<sup>2</sup> teilweise ausgeglichen, doch war die Anordnung der dendrologischen Sammlung durch den Flächenverlust erheblich gestört. Mit der von der Eisenbahnverwaltung geleisteten Entschädigung konnte Hartig die Sammlung durch eine Reihe neuer Exemplare, v. a. Nadelgehölze aus Japan, Vorderasien und dem westlichen Nordamerika, erweitern. Die systematische Anordnung der Gehölze musste jedoch aufgegeben werden.

1878 trat Theodor Hartig aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Bereits im Jahr zuvor war die forstliche Abteilung der Technischen Hochschule aufgegeben worden. Der Garten wurde deshalb an die Herzogliche Forstverwaltung zurückgegeben, um ihn für die Anzucht von Forstpflanzen und als forstlichen Versuchsgarten zu nutzen. Außerdem sollte die Erhaltung der dendrologischen Sammlung gewährleistet werden. Allerdings erhielt die Technische Hochschule das Recht, nach forstlichen Aspekten we-

niger interessante Pflanzen in den Botanischen Garten Braunschweigs zu überführen. So ging dem Forstgarten wiederum eine Reihe wertvoller Pflanzen verloren.

1883 wurde das Arboretum westlich der Straße von Riddagshausen nach Klein Schöppenstedt, im heutigen Bereich des Grünen Jägers, um ein 1,1 Hektar großes Acker- und Wiesengrundstück erweitert. Der „alte“ Garten östlich der Straße umfasste damals 2,6 Hektar. Diese Fläche entspricht ungefähr den Ausmaßen, die heute noch zu erkennen sind.

1896 erschien ein Führer durch den Forstgarten mit einer Beschreibung der vorhandenen Gehölze sowie einem Grundriss des Gartens.

1920 fand die Jahresversammlung der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft in Braunschweig statt. In ihrem Tagungsbericht wurde das Arboretum als eine der bedeutendsten Baumsammlungen Deutschlands beschrieben. Die schönsten Exemplare wurden in einer Artenliste erfasst.

1935 wurde der Forstgarten Bestandteil der Stiftung Reichsjägerhof. Dem Gebäude des Jägerhofes mit seinen Aussenanlagen mussten wertvolle Baumgruppen weichen.

Nach dem Ende des Krieges ging das Arboretum mit dem ganzen Stiftungsbesitz zunächst an das Land Niedersachsen über und wurde 1955 an die Stadt Braunschweig abgegeben. Die Pflege des Forstgartens übernahm die Landesforstverwaltung. Nach ca. 15 Jahren wurde diese Aufgabe der Stadt Braunschweig selbst übertragen.

Nachdem das Arboretum in den letzten Jahrzehnten viel von seinen ursprünglichen Qualitäten verloren hatte, wurde die Anlage 1998/1999 mit Hilfe der Richard-Borek-Stiftung saniert. Durch regelmäßige Pflegemaßnahmen soll die Anlage in ihrem jetzigen Bestand gesichert und nach Bedarf durch geeignete Nachpflanzungen ergänzt werden.

Herausgeber:  
 Kartographie und Druck:  
 Titelgraphik:

Stadt Braunschweig, Grünflächenamt, März 1999  
 Stadt Braunschweig, Amt für Geoinformation  
 T. Fritzewski

# PARKS UND GÄRTEN

IN BRAUNSCHWEIG



## ARBORETUM RIDDAGSHAUSEN

RICHARD BOREK  
 STIFTUNG



Stadt Braunschweig



### Erläuterung der Gehölze

Botanischer Name .....Deutscher Name

- 1 Acer platanoides .....Spitz-Ahorn
- 2 Crataegus pedicellata .....Scharlach-Weißdorn
- 3 Aesculus hippocastanum.....Roßkastanie
- 4 Quercus robur.....Stiel-Eiche
- 5 Quercus robur  
„Filicifolia“ .....Schlitzblättr. Stiel-Eiche
- 6 Fagus silvatica  
„Asplenifolia“ .....Farnblättrige Rotbuche
- 7 Quercus petraea  
„Purpurea“ .....Rotblättr. Trauben-Eiche
- 8 Pyrus communis .....Gemeiner Birnbaum
- 9 Quercus rubra.....Amerikan. Rot-Eiche
- 10 Carpinus betulus.....Hainbuche
- 11 Metasequoia  
glyptostrobooides .....Urweltmammutbaum
- 12 Chamaecyparis obtusa .....Hinoki-Scheinzypresse
- 13 Betula ermanii .....Gold-Birke
- 14 Quercus robur  
„Fastigiata“ .....Pyramiden-Eiche
- 15 Quercus rubra.....Amerikan. Rot-Eiche
- 16 Cryptomeria japonica .....Japan. Sichelanne
- 17 Chamaecyparis thyoides  
„Andelyensis“ .....Scheinzypresse
- 18 Quercus robur.....Stiel-Eiche
- 19 Carpinus betulus.....Hainbuche
- 20 Fagus silvatica.....Rotbuche
- 21 Fagus silvatica.....Rotbuche
- 22 Catalpa bignonioides .....Trompetenbaum
- 23 Pinus ponderosa.....Gelb-Kiefer
- 24 Fraxinus excelsior.....Gelbbältr. Sorte der  
„Jaspidea“ .....Gemeinen Esche
- 25 Quercus robur.....Stiel-Eiche
- 26 Quercus rubra.....Amerikan. Rot-Eiche
- 27 Larix decidua .....Europäische Lärche
- 28 Pinus silvestris.....Gewöhnliche Kiefer
- 29 Larix decidua .....Europäische Lärche
- 30 Prunus avium .....Vogel-Kirsche
- 31 Chamaecyparis .....Lawsons  
lawsoniana .....Scheinzypresse
- 32 Abies cilicica .....Cilicische Tanne
- 33 Chamaecyparis pisifera .....Sawara-Scheinzypresse
- 34 Pseudolarix amabilis.....Gold-Lärche
- 35 Chamaecyparis .....Lawsons  
lawsoniana .....Scheinzypresse
- 36 Chamaecyparis pisifera .....Sawara-Scheinzypresse
- 37 Picea wilsonii .....Wilsons Fichte
- 38 Picea obovata .....Sibirische Fichte
- 39 Chamaecyparis pisifera .....Sorte der  
„Squarrosa“ .....Sawara-Scheinzypresse
- 40 Pinus ponderosa.....Gelb-Kiefer
- 41 Picea sitchensis .....Sitka-Fichte
- 42 Picea sitchensis .....Sitka-Fichte
- 43 Taxus baccata .....Eibe
- 44 Chamaecyparis pisifera .....Sorte der  
„Squarrosa“ .....Sawara-Scheinzypresse
- 45 Larix decidua .....Europäische Lärche
- 46 Larix kaempferi .....Japanische Lärche
- 47 Chamaecyparis .....Lawsons  
lawsoniana .....Scheinzypresse
- 48 Abies concolor .....Colorado-Tanne
- 49 Picea abies .....Gewöhnliche Fichte
- 50 Ilex aquifolium .....Stechpalme
- 51 Taxodium distichum .....Sumpfzypresse
- 52 Sorbus domestica .....Speierling
- 53 Pinus nigra.....Schwarz-Kiefer
- 54 Lonicera xylosteum.....Rote Heckenkirsche
- 55 Carya ovata.....Schuppenrinden-Hickory

Karte: © Stadt Braunschweig, Amt für Geoinformation

- Gebäude
- Grünfläche
- Wanderweg
- Parkplatz
- Informationstafel
- Bushaltestelle
- Baum mit Kenn-Nr.
- Gewässer
- Eisenbahn



Fortsetzung auf der Rückseite